

**Dagmar Brunner**

**Designmessen und -märkte.**

Köln, Hamburg, Stuttgart und Wien, aber auch Basel, Bern und Zürich sind die jährlichen Stationen der Designmesse Blickfang. In diesem Jahr gastiert sie zum zehnten Mal in Basel, und weil sie in die traditionelle Messehalle 2 (mit der grossen Uhr) umzieht, wurde ihr Termin nach vorne verschoben. Am Angebot hat sich nichts verändert, allerdings sind rund die Hälfte der 150 ausgewählten Kreativen aus Design, Handwerk und Kunst zum ersten Mal in Basel dabei. Sie stammen aus dem In- und Ausland, sind meist auch persönlich anwesend und zeigen eine breite Palette von Produkten in den Bereichen Möbel, Mode, Schmuck und Accessoires. Natürlich sind auch Basler Labels vertreten, etwa Claudia Güdel, Anna Schmid, Christa Wegener/Artelier, Ramstein Optik, Mobiliarwerkstatt und andere. –

Just am selben Wochenende präsentiert sich der Kunsthandwerksmarkt «einzigARTig» in den historischen Mauern des Museum Kleines Klingental. Organisiert wird er bereits zum fünften Mal von zwei Frauen, die ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht und schon mehrfach an andern Märkten teilgenommen haben: Elvira Ruesch kreiert Dekorationen aus verschiedenen Materialien und Floristik mit Frischblumen und Topfpflanzen, Beatrice Kurth realisiert mit ihrem Label Blackfish textile, wenn möglich nachhaltig produzierte Einzelstücke nach Mass für Gross und Klein. Mit über 30 andern Ausstellenden, meist aus der Region, bieten sie ihre handgefertigten Unikate aus Leder, Glas, Keramik, Papier, Holz etc. sowie Kulinarisches in stimmungsvollem Ambiente an.

**10. Blickfang Basel:** Fr 5. bis So 7.4., Messe Basel, Halle 2, Messeplatz.  
Fr 14–20 h, Sa 12–20 h, So 11–18 h

**5. Kunsthandwerksmarkt «einzigARTig»:** Fr 5. bis So 7.4., Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26. Fr 18–21 h, Sa 11–18 h, So 11–17 h

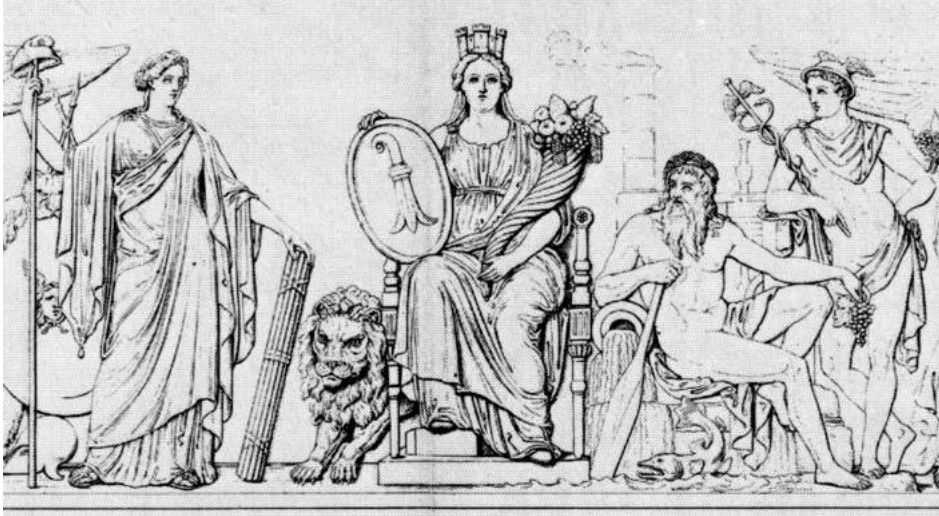
**Ausserdem: Die Ledermanufaktur «etmoietmoi»** von Sabine Lauber und Anita Moser zieht vom Klein- ins Grossbasel und startet im April an der Schneidergasse 27, [www.etmoietmoi.ch](http://www.etmoietmoi.ch)

**Ausstellung «Bally – Das Geschäft mit dem Schuh»:** bis So 11.8., Museum für Gestaltung, Toni-Areal, Zürich, [www.museum-gestaltung.ch](http://www.museum-gestaltung.ch)

**Ausstellung «Mode Circus Knie» > S. 3**



Kleid und Foto: Beatrice Kurth



**Fluss- und Frauengeschichten**

**Dagmar Brunner**

**Neuer Frauenstadtrundgang «Z'Basel an mym Rhy».**

Es gibt Münzen, Gemälde, Lieder, Gedichte und Skulpturen zu ihm, dem Flussgott Rhenus, und immer ist er ein Mann, ein Vater gar. Was es damit auf sich hat, kann man z. B. am neuen Frauenstadtrundgang erfahren. Sein Titel geht auf ein Gedicht von Johann Peter Hebel zurück, das heute als Baslerlied allseits bekannt ist: «Z'Basel an mym Rhy». Der Rhein ist hier schliesslich von markanter Präsenz, auch wenn er noch nicht so weitläufig-elegant strömt wie z. B. in Düsseldorf. Und meist gibt er Anlass zur Freude, lädt zum Verweilen, Schwimmen, Geniessen ein – ausser bei Überschwemmungen und (Chemie-)Unfällen. Unvergessen etwa «Schweizerhalle», wo er zur Bedrohung, zum Massengrab für Fische und zum Sorgenkind wurde.

Natürlich wird auch dieses triste Kapitel Stadt- und Umweltgeschichte von 1986 auf dem Rundgang beleuchtet. Zudem geht es bei dem Spaziergang flussabwärts um Rheinromantik, Schifffahrt und Fischerei, um Fähri-frauen, Badekultur und Sittlichkeit, um Hygiene, Ökologie und dubiose Geschäfte (Sklavenhandel). Es ranken sich zahlreiche Tatsachen und Legenden von der Antike bis zur Gegenwart um Basels Wahrzeichen.

**Ungewohnte Sichtweisen.**

Die Themen aller Frauenstadtrundgänge – aktuell sind elf im Angebot – werden von wissenschaftlichen Teams (mit Männerbeteiligung) aus kritischer geschlechterrelevanter Optik erarbeitet, sodann szenisch aufbereitet und lebendig-anschaulich vermittelt. Ziel ist, die bestehenden Stadtbilder um neue Sichtweisen zu ergänzen. Die Rundgänge werden öffentlich durchgeführt und können auch für verschiedene Anlässe gebucht werden.

Zu seinem 30. Geburtstag im nächsten Jahr sammelt der Verein Frauenstadtrundgang Vorschläge für ein Jubiläumsthema, das diesmal vom Publikum bestimmt werden soll. Interessierte können ihre Wünsche einsenden ([frauenstadtrundgang@unibas.ch](mailto:frauenstadtrundgang@unibas.ch)), im Sommer wird dann das Ergebnis bekannt gegeben. Im Übrigen hat der Verein erreicht, dass den Opfern der Hexenverfolgung in Basel kürzlich eine Gedenktafel am Käppelijoch gewidmet wurde. Und natürlich bietet er auch einen Rundgang zum Thema an.

**«Z'Basel an mym Rhy»:** Sa 6.4., 14 h (Premiere), So 12.5., 14 h (Muttertags-Special), Treffpunkt Zschokke-Brunnen beim Kunstmuseum. Anzahl Teilnehmende beschränkt, Online-Reservation empfohlen. 10 weitere Rundgänge von April bis Oktober, [www.frauenstadtrundgang-basel.ch](http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch)

**Ausserdem: Lobbykampagne gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen,** [www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch)

**50. Ökumenische Kampagne «Gemeinsam für starke Frauen. Gemeinsam für eine gerechte Welt»,** [www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch)

Fries am Melchior Berry-Bau (Naturhistorisches Museum) an der Augustinergasse: Die Basler Stadttallegorie Basilea, rechts neben ihr der Gott Rhenus, um 1849, Foto: Wikipedia